

# VIEL PLATZ, VIEL SPASS

Konzipiert als auffallend geräumiger offener Allrounder, ist die Sandström Classic 565 nicht nur für den Sportfischer interessant. Wir erprobten dieses Boot auf der Kieler Förde.

Sandström-Boote stammen, wie der skandinavisch klingende Name schon vermuten lässt, aus Schweden. Die Serienproduktion der gegenwärtig aus 25 Modellen bestehenden Range erfolgt in der Ortschaft Käge, die zur historischen Provinz Västertotten gehört und an der nördlichen Westküste des Bottnischen Meerbusens liegt. Verfügbar sind die durchweg solide anmutenden, im rationellen Faserharz-Spritzgussverfahren hergestellten Kunststoff-Schiffchen in Längen zwischen 11 und 25 Fuß. Als alleiniger deutscher Vertriebspartner von Sandström Innovation AB fungiert Martin Baran (33), dessen Firma Kieler Bootsschau immer eine gewisse Anzahl an Neu- und Vorführbooten dieser Marke bevorratet. Nachdem wir Ihnen in SKIPPER Bootshandel 05.2021 mit der Z63 Expedition das aktuelle Sandström-Topmodell präsentiert hatten, ist nun die Classic 565 an der Reihe. Das 5,62 m lange und 2,05 m breite Klinkerrumpf-Boot wirkt auf den ersten und auch auf den zweiten Blick ein wenig rustikaler als die große Schwester. Was aber keineswegs von Nachteil sein muss, denn im Segment der universell einzusetzenden Trailerboote steht für viele potenzielle Kaufinteressenten der praktische Nutzen im Vordergrund. Und diesbezüglich hat die unbelastet rund



Beim Test auf der Kieler Förde erreicht die in 2013 lancierte und seitdem fast 500 Mal gebaute Sandström einen Topspeed von 28,5 Knoten. Als großen Vorteil des kompakten schwedischen Klinkerrumpf-Bootes sehen wir die ideale Raumaufteilung

500 Kilogramm schwere Testkandidatin eine Menge zu bieten. Zuerst wäre da das für einen kompakten 18,5-Footer wirklich riesengroß geratene Cockpit. Als rutschhemmende Bodenstrukturierung des selbstlenzenden Innenraumes entschied sich die Werft für eine »Sandkörnung«, die zwar recht gut funktioniert, aber bei einem modernen nordischen Mehrzweck-Boot des Jahrgangs 2021 nicht gerade zeitgemäß wirkt. Auch die als kostenpflichtige Option gelisteten, mit störanfälligen Druckknöpfen zu fi-

Verbesserung des Sitzkomforts gerne ein bisschen kräftiger geraten. Pluspunkte verbucht die laut der geltenden CE-Zertifizierung C für sechs Personen ausgelegte Sandström, wenn es um die Bewertung ihres als Doppelkonsole realisierten Steuerstandes geht. Die neuerdings sogar im Standard-Lieferumfang enthaltene hydraulische SeaStar-Lenkung arbeitet mit nur zweidreiviertel Ruderdrehungen von Anschlag zu Anschlag angenehm leicht und direkt, während die hoch aufragende Acrylglasscheibe dem Skipper und seinem Bei-

fahrer einen ordentlichen Windschutz bietet. Die Höhe der inneren Bordwand reicht von 61 Zentimetern im Vorschiffbereich bis zu 70 cm im Achtercockpit, das partiell von einer voluminös unterkellerten Heckbank eingenommen wird. Hier sind beispielsweise die sauber montierte Batterieanlage und zwei mit einem Wasserabscheider kombinierte 25-Liter-Benzintanks zu finden. Weitere Staukapazitäten für loses Equipment, von denen man bekanntlich nie genug haben kann, kommen dann im Unterbau der beiden vorderen Sitzplätze zum Vorschein.



1. Anstelle des nicht vorgesehenen Einbautanks gibt es zwei lose 25-Liter-Kanister
2. Ein Stahlrohr dient dem Skipper und seinem Beifahrer als Fußstütze
3. Keine Ideallösung ist die Polsterfixierung mit störanfälligen Druckknöpfen
4. Dank der hohen Seitenstabilität eignet sich die Sandström gut zum Angeln
5. Blick ins selbstlenzende Cockpit, das genügend Platz für sechs Personen bietet
6. Die standardmäßige Doppelkonsole wurde etwas nach Steuerbord versetzt
7. Die Sandström Classic 565 punktet mit üppigen Staukapazitäten



Wenden wir uns nun der Disziplin »Fahren« zu. Vorab sei gesagt, dass die Werft für eine Motorleistung zwischen 29,4 und 44,1 kW plädiert. Mit den als Minimum empfohlenen 40 Pferdestärken an der Spiegelplatte soll ein Spitzentempo um die 25 Knoten möglich sein. Wer lieber ans Limit geht und sich demnach für einen 60-PS-Außenborder entscheidet, der macht unserer Einschätzung nach alles richtig. Speziell dann, wenn man häufig mit einer größeren (Sportangler-) Crew in See sticht und auch mal abgelegene Fischgründe ansteuern möchte. Mit Yamahas vierzylindrigem F60-Viertakter ist die Sandström jedenfalls ideal moto-

risiert. Gleich nach dem Kaltstart überzeugt der japanische Hightech-Motor mit der Laufkultur einer gut geölten Nähmaschine, um mit anfänglichen 700 min<sup>-1</sup> für 2,2 Knoten Schleichfahrt zu sorgen. Im Verdrängermodus demonstriert unsere schneeweiße Testkandidatin eine vorbildlich sichere Wasserlage mit einwandfreier Seitenstabilität, ehe sich bei abgelesenen 3.500 min<sup>-1</sup> der Eintritt in die Gleitphase anbahnt. Als ökonomischen Cruising Speed nehmen wir die bei 4.500 Touren erreichten 19,5 Seemeilen pro Stunde zu Protokoll, die allerdings mit einem ziemlich ruppigen Einsetzen des Rumpfes in die kabbeli-

ge Ostseewelle einhergehen. In einem eher ruhigen Abschnitt des Testparcours querab des Yachthafens von Strande lassen sich die als Spitzengeschwindigkeit gestoppten 28,5 Knoten aber problemlos ausfahren. Die Firma Kieler Bootsschau bietet die Sandström Classic 565 laut Liste ab 13.670 Euro an. Für das mit dem tollen Yamaha-Triebwerk bestückte Testboot gilt inklusive zahlreicher kostenintensiver Extras und passendem 1.300-kg-Straßentrailer von Brenderup ein Paketpreis von 34.890 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 5,62 m  
**Breite:** 2,05 m  
**Tiefgang (Antr. angehoben):** 0,40 m  
**Gewicht (o. Motor):** 500 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 6  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Außenborder (Langschaft), werftseitig empfohlene Leistung 29,4 bis 44,1 kW (40-60PS)  
**Grundpreis (ab Kiel):** 13.670 €, Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung, fahrfertig montiertem Motor und gebremstem 1.300-kg-Straßentrailer: 34.890 €

## MOTOR AM TESTBOOT

Yamaha F60 FETL EFI, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 44,1 kW (60 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 65 x 75 mm, Hubraum 996 ccm, Gewicht 114 kg, max. Drehzahlbereich 5.000-6.000 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis 9.190 €

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, Hydrauliklenkung, intern. Navigationsbeleuchtung, Doppelkonsole mit zwei Einzelsitzen, Acrylglas-Windschutzscheibe und Niro-Handlauf, Batteriebox, Badeleiter, Handfeuerlöcher, backbordseitiger Bugbügel, Fischkasten, stählerne Bugöse, Heckreling

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Kompletter Polstersatz (639 €), Edelstahl-Bugbügel für die Steuerbordseite (149 €), Fahrverdeck inklusive Gestänge (1369 €), Fischkasteneinsatz (279 €), stählerne Bugreling (690 €), Abdeckplane für den Steuerstand (369 €), Antifoulinganstrich (1.590 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min <sup>-1</sup>	47 dB(A)	0 kn
	700 min <sup>-1</sup>	50 dB(A)	2,2 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	55 dB(A)	2,7 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	3,7 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	59 dB(A)	5,1 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	6,0 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	7,3 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	71 dB(A)	11,0 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	13,9 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	19,5 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	22,7 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	25,0 kn
(Volllast)	6000 min <sup>-1</sup>	85 dB(A)	28,5 kn

**Revier:** Ostsee, Kieler Förde, querab von Strande, **Crew:** 2 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 6° C, **Luft:** 15° C, **Wind:** 2-3 Bft., **Tank:** zwei tragbare AB-Benzintanks, je 25 l (100 %)

- ⊕ Stabil im Wasser liegendes Mehrzweck-Boot mit viel Stauraum
- ⊕ Ansprechende Kunststoff-Qualität und sehr gute Edelstahl-Beschläge
- ⊕ Das Boot ist mit einem Mittelklasse-Pkw problemlos trailerbar
- ⊕ Angenehme Sitzposition hinter der Konsole und gute Übersicht
- ⊕ Passend gewählter Testmotor ermöglicht flotte Fahrleistungen
- ⊕ Einfache Handhabung, beim An- u. Ablegen gut zu manövrieren

- ⊖ Kräftigere und straffer gefederte Polster wären von Vorteil
- ⊖ In schnellerer Fahrt etwas hart und ruppig laufender Rumpf
- ⊖ Einfache »Sandkörnung« als Antirutschbelag im Cockpit

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Kieler Bootsschau Martin Baran e.K.** (Sandström-Exklusivimporteur für Deutschland und Lieferant des Testbootes), Rendsburger Landstr. 206, 24113 Kiel, Tel. 0431-687048, [www.kielerbootsschau.de](http://www.kielerbootsschau.de)

**Sandström Innovation AB**, Norrlängträsk, S-93495 Kåge, [www.sandstrombatar.se](http://www.sandstrombatar.se)